

Abendveranstaltung im Halberstädter Rathaus

Der Waldbestand und seine Entwicklung im Harz

Halberstadt (pm). Wer heute auf dem Brocken oder auf dem Achtermann steht, sieht auf großen Flächen abgestorbene, braune oder silbergraue Alt-fichten – zunächst einmal ein erschreckendes und nachdenklich stimmendes Bild. Wer aber im Gebiet wandert und genauer hinschaut, sieht bereits die neue Fichtengeneration wachsen.

Uwe Wegener, einer der Mitbegründer des Nationalparks Harz, hat sich seit mehr als 30 Jahren mit der Fichtenforschung befasst und kann auch die Ursachen des schnellen Absterbens der Alt-fichten aufzeigen.

Bei der Waldentwicklung im Nationalpark geht es aber nicht nur um die Fichte. Große Teile des Gebietes besonders im Süden und Norden sind schon jetzt mit wüchsigen Buchenwäldern bewachsen und der Buche im Harz kommt im Rahmen des Klimawandels eine bedeutende Rolle zu. Dazu dient auch das Waldentwicklungs-



Aktuelles Bild vom Brocken-Osthang. Foto: Dr. Uwe Wegener
programm in der Entwicklungszone des Nationalparks und es ist schon eine erhebliche Leistung, wenn im Laufe der letzten zehn Jahre auf mehr als 3.000 Hektar Buchen gepflanzt wurden.

Nun muss man ausreichend Geduld haben und die weitere Entwicklung abwarten.

Im Nationalpark wird diese Entwicklung durch ein umfangreiches Forschungsprogramm begleitet, an dem auch ehrenamtlich Botaniker und Ornithologen der Arbeitskreise und des Förderkreises für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum mitwirken.

Die Abendveranstaltung des Museums für Vogelkunde findet am Dienstag, 16. November, um 19 Uhr im Saal des Halberstädter Rathauses, Holzmarkt 1, statt.

Auf Grund der aktuellen Hygiene-Schutzmaßnahmen zur Pandemieeindämmung gilt die 3G-Regel.

Es ist vorab eine telefonische Anmeldung erforderlich unter 03941 551474 (dienstags bis sonntags von 13 bis 17 Uhr), oder per E-Mail an winkelmann@halberstadt.de.